



Karl Bickel

Das zeichnerische Werk

30. Juni – 25. August 2013

Die Zeichnung als Grundlage für Karl Bickels Schaffen ist Thema dieser Ausstellung. Gleich zu Beginn seiner beruflichen Laufbahn war sie sein Medium: Im Zeichentelier Paul Bleuler in Zürich erlernte er in den Jahren von 1900 bis 1904 das Lithografieren und Klischeezeichnen. Vier Jahre später hatte er bereits sein eigenes «Atelier für erstklassige Reklame». Parallel zu seiner Tätigkeit als Illustrator und Grafiker entwickelte sich sein künstlerisches Interesse.

Die zahlreichen Porträts, Pflanzenstudien und Bergdarstellungen zeigen die Zeichnung als eigenständiges Ausdrucksmittel und kontinuierliches Betätigungsfeld Karl Bickels. Andererseits lässt die Ausstellung auch erkennen, wie wichtig die Zeichnung beispielsweise in der Werbung war, bevor die Fotografie das Bildmaterial lieferte. Und nicht zuletzt manifestierte sich das zeichnerische Talent in den Briefmarken und fand auf dem Postweg seine grösste Verbreitung und Anerkennung.

Vernissage

Sonntag, 30. Juni 11.30h

Albert Etter, Präsident der
Karl-Bickel-Stiftung
Mit anschliessendem Aperó

Führung

Sonntag, 28. Juli 11.30h

Führung durch die Ausstellung
mit Guido Baumgartner, Kurator

Vortrag

Sonntag, 18. August 11.30h

Lucia Cavegn, Kunsthistorikerin
«Karl Bickel und Ferdinand Hodler.
Zum zeichnerischen Werk Karl Bickels»

Dank an:

Kulturförderung
Kanton St.Gallen

SWISSLOS
Kanton St.Gallen

Südkultur



RAIFFEISEN

www.museumbickel.ch

museum
bickel
walenstadt